

Antrag

Initiator*innen: SSR (dort beschlossen am: 28.10.2025)

Titel: Kommunalwahlprogramm der Studierenden

Antragstext

Das Studierendenparlament beschließt, das folgende Wahlprogramm für die Kommunalwahlen 2026 anzunehmen und zu unterstützen. Der SSR wird damit beauftragt, dieses öffentlich an die demokratischen Parteien in Würzburg zu kommunizieren.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM DER STUDIERENDEN

Präambel

Studierende machen in Würzburg ca. 25% der Bevölkerung aus. Diese diverse Statusgruppe ist verteilt über die drei größten Bildungseinrichtungen der Stadt, der Julius-Maximilians-Universität (JMU), der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurth (THWS) und der Hochschule für Musik (HfM). Jedoch ist gerade diese Gruppe oft in einer prekären Lage und bedarf kommunaler Unterstützung. Aus diesem Grund fordert die Studierendenvertretung die Umsetzung folgender Punkte.

Wohnen

Das Suchen einer Wohnung ist ein kritischer Abschnitt im Leben vieler Studierenden; durch steigende Mieten verursacht dies oft Zukunftsangst und führt im schlimmsten Fall zum Abbruch des Studiums. Deshalb fordert die Studierendenvertretung die schnelle Umsetzung folgender Punkte.

- Das Einführen kommunaler Richtlinien zur Sicherung von bezahlbarem

Wohnraum

- Eine kommunale Förderung beim Bau von studentischen Wohnheimen

Öffentlicher Nahverkehr

Ein guter ÖPNV ist die Grundlage für eine aktive Teilnahme am städtischen Leben und ist essentiell für Studierende um zu den Bildungseinrichtungen zu kommen. Die Studierendenschaft fordert deshalb die Umsetzung folgender Punkte.

- Anschaffung neuer Straßenbahnen zum Ermöglichen eines 5-Minuten Takts
- Das Projekt der Linie 6 hat die höchste Priorität
- Eine Verbesserung der Busanbindung von und zu den Bildungseinrichtungen
- Eine Förderung des Ausbaus von Radverkehrsrouten von und zu den Bildungseinrichtungen

Kultur

Ein Kulturelles Angebot ist wichtig um die Studierenden an den Ort Würzburg zu binden, auch über das Studium hinaus. Die Studierendenschaft fordert die Umsetzung folgender Punkte.

- Erhalt der Posthalle als Veranstaltungsort
- Ein Weiterlaufen der Demokratieförderungsprojekte
- Eine Förderung von studentischen Kulturangeboten wie die Studiobühne, Kellerperle, Mensaparty und Campuslichter
- Ein erleichterter Anmeldeprozess für Veranstaltungen

Begründung

Die anstehenden Kommunalwahlen am 8. März stellen eine Chance für die Studierendenvertretung dar, ihre Anliegen in die Wahlprogramme der demokratischen Parteien in Würzburg zu schreiben. Dieses Wahlprogramm ist in Zusammenarbeit von Frederik (Juso-Vorsitz in Würzburg) und Freya

(Stadtratskandidatin Linke) entstanden. Es wurde in der SSR Sitzung am 28.10 vorgestellt und dort beschlossen.